

Predigt und Thema am 21.11.2021

Berufen. Begabt. Beauftragt. | „Du bist beauftragt“

Texte: Römer 12,1-8

Hinweis: Dieses Material soll Euch dabei unterstützen, gemeinsam auf die Predigt zurückzublicken und tiefer in die Themen der Predigtreihen einzutauchen. Indem wir uns im Gottesdienst, in den Hauskreisen und im Bibelstudium mit denselben Themen beschäftigen, gelangen wir als ganze Gemeinde zu einem besseren Verständnis von Gottes lebendigem Wort. Wir können uns auch einfacher austauschen, gemeinsam Veränderung erleben, gewonnene Erkenntnisse miteinander praktisch anwenden und immer mehr zusammenwachsen.

Ankommen

Wie geht es Dir? Wie sieht deine Beziehung zu Gott aus? Hast du in der vergangenen Woche etwas konkretes mit Gott erlebt? Steht dir etwas im Wege, um auf Gott zu hören?

Rückblick

In dieser Woche beenden wir unsere Predigtreihe „Berufen. Begabt. Beauftragt.“ Wir haben gehört, dass Gott alle Menschen ruft und wir bereits eine Berufung haben, wenn wir mit Jesus unterwegs sind. Wir haben die persönliche Berufungsgeschichte von Simon Petrus gehört, der zum Menschenfischer berufen wurde. Und uns sind Talente anvertraut, die wir nicht verbuddeln sondern vermehren sollen. Letzte Woche sind zu diesen Talenten noch Geistesgaben gekommen, die uns der Heilige Geist zuteilt. Heute möchte ich Euch mitnehmen in den Römerbrief, in dem Paulus davon spricht wozu wir mit unseren Gaben ausgestattet eigentlich nun beauftragt sind.

1. Gottes Gnade provoziert eine Antwort

Lest Römer 12, 1-11. Paulus sagt hier: Wenn du verstanden hast, was Jesus für dich getan hat, dann lässt dich das nicht kalt. Wenn du verstanden hast, wie sehr Gott dich liebt, dann willst du was zurückgeben. Wenn du verstanden hast, was Jesus für die Menschen um dich herum getan hat und tun möchte, und wie sehr Seine Liebe ihr Leben verändern kann, dann setzt dich das in Bewegung zu den Menschen hin. Gottes Gnade provoziert eine Antwort!

Aber unsere Antwort drückt sich nicht aus in „frommer Leistung“ durch die strikte Einhaltung von Geboten aus, damit wir möglichst als gute Christen dar stehen. Sondern in einem neuen Denken und einem lebendigen Glauben, dessen Werke aus dem Herzenswunsch erwachsen, Gott Freude zu machen (Römer 12,2). Es geht nicht um „Wie verdiene ich mir Gottes Bestätigung?“, sondern um: „Welche Frucht erwächst aus der Freude an Gott bereits vorhandener Bestätigung?“ Wenn dir Gottes Gnade und Annahme wirklich etwas bedeutet, dann machst du nicht weiter wie bisher und stellst dich ihm ganz zur Verfügung.

2. Gottes Gnade beauftragt uns

Wie sieht das neue Leben als Beauftragte/r aus? Paulus spricht nicht davon, dass wir sofort alles stehen und liegen lassen, unser Hab und Gut verkaufen sollen und in den vollzeitlichen Gemeindedienst wechseln. Er ermutigt uns, erstmal unsere Grenzen kennenzulernen und uns selbst nicht zu überschätzen (Römer 12,3).

Außerdem fordert uns Paulus heraus, die Gemeinde kennenzulernen (Römer 12,4-5). Wir gehören als Glieder eines Leibes zusammen. Wir haben als Gemeinde zum Ziel, dass gottferne Menschen von Jesus hören, Ihn kennenlernen und Ihm nachfolgen. Dazu brauchen wir einander. Aber wir sind viele, sind verschieden und haben unterschiedliche Aufgaben und Gaben. Wer macht was? Wer ist wozu begabt? Hast du noch den Überblick?

Danach listet Paulus Geistesgaben auf und zu jeder Gabe sagt er sinngemäß: Hast du die Gabe, dann setze sie ein. Warum sagt er das extra dazu? Weil der Apostel ausdrücken möchte: Wenn du verstanden hast, was Gnade bedeutet, dann gibt es nicht mehr viel zu überlegen. Dann gibst du weiter, was du empfangen hast. Diakonie praktisch, anstatt lang und breit vom Weltfrieden zu reden. Gute Lehre aus der Bibel ohne Manipulation. Leitung ohne „Starallüren“. Leiten reiht sich in Paulus Aufzählung der Geistesgaben unauffällig ein zwischen Abgeben und Barmherzigkeit üben.

Und alle Geistesgaben haben eines gemeinsam: Es gibt eine/n Geber/in und ein/e Nehmer/in. Denn Geistesgaben sind „Für-Gaben“, die dienen sollen. Bist du bereits zum Dienst?

3. Eine Wunschliste für unseren Umgang mit Gottes Auftrag

Was Gemeinde von einer gemeinnützigen Organisation unterscheidet, das ist folgendes: Wir tun nicht Gutes, um Gutes zu tun. Sondern wir tun Gutes, weil wir vor dem Richterstuhl Gottes gestanden haben und einmal stehen werden, und dank Jesus wissen dürfen: *„Für die, die mit Jesus Christus verbunden sind, gibt es keine Verurteilung mehr. Denn wenn du mit Jesus Christus verbunden bist, bist du nicht mehr unter dem Gesetz der Sünde und des Todes; das Gesetz des Geistes, der lebendig macht, hat dich davon befreit“* (Römer 8,1-2). Deshalb üben wir uns nicht nur in christlichen Tugenden, sondern dienen Gott großzügig, mit Hingabe und fröhlichem Herzen (Römer 12,8).

Unser Wunsch ist, dass du von Jesus und der Gnade Gottes begeistert bist. Unser Wunsch ist außerdem, dass du ans Vergebene/r, Beschenkte/r, Geholfene/r und Befreite/r dich umschaust und fragst: *Wer braucht noch Hilfe? Wessen Last ist schwer? Wer ist noch unfrei? Herr, zeige mir die wartenden Nehmer/innen für die ich zum Geber/in werden kann!*

Und vielleicht möchtest du dich einem Hauskreis, einer Kleingruppe oder einem Team anschließen, wo ihr gemeinsam mit ähnlichen Gaben euch als Geber/innen auf die Suche nach Nehmer/innen

macht. Wenn du dich bereit fühlst für mehr Gemeinschaft oder einen Dienst in der Gemeinde, dann meldet dich jederzeit gerne beim pastoralen Team.



Austausch

Hier sind einige Fragen, die ihr zum Anlass nehmen könnt, um Euch persönlich auszutauschen:

- *Was ist unser Auftrag als Christen?*
- *Was begeistert dich an Jesus Christus?*
- *Wie möchtest du auf Gottes Gnade antworten?*



Gebet

Wir ermutigen euch gemeinsam zu beten und hinzuhören, was Gott durch Seinen Geist zu euch als Hauskreis und persönlich sagen möchte. Wenn ihr bisher noch keine Erfahrung mit den Geistesgaben gemacht habt, dann probiert einander in den Geistesgaben zu dienen, zum Beispiel indem ihr füreinander betet, lehrt oder anleitet. Betet auch konkret dafür, dass Gott euch aufzeigt, wie ihr auf Gottes Auftrag zur Erbauung der Gemeinde antworten könnt.



Abschluss und Vorfreude

Wir wünschen Euch einen gesegneten Hauskreis. Nächste Woche starten wir eine neue Predigtreihe „Wunschliste“ und schauen in der Adventszeit auf Jesus, der uns in unterschiedlichen Rollen begegnen und unsere tiefsten Sehnsüchte stillen möchte.

- Euer M!-Pastoren-Team